

Sehr geehrte Damen und Herren,

um ein genaueres Bild der zukünftigen Pläne zur Abfallwirtschaft nach der Bundestagswahl 2017 zu bekommen, hat die DGAW e.V. vor Kurzem folgenden Fragenkatalog erarbeitet und den umweltpolitischen bzw. abfallpolitischen Sprechern der Bundestagsparteien sowie der FDP und AfD mit der Bitte um Stellungnahme zugesandt:

- 1. Wollen Sie staatliche Lenkungen schaffen, um die im Kreislaufwirtschaftsgesetz verankerte Abfallvermeidung durchzusetzen?**
- 2. Was wollen Sie zur Förderung des Recyclings (gemeint ist nicht die Produktion von Ersatzbrennstoff) in der kommenden Legislaturperiode unternehmen?**
  - a. Welche ökologischen und marktwirtschaftlich Kriterien und Instrumente sollen zukünftig eingesetzt werden?
  - b. Werden Sie z.B. Anreize für den Einsatz von Recyclingprodukten wie beispielsweise Rostaschen, Schlacken oder Komposte schaffen?
  - c. Ist es ein politisches Ziel, dass Recyclingprodukte einen marktwirtschaftlichen Wert darstellen müssen und „Qualität vor Quantität“ kommt?
  - d. Wie stehen Sie zur Erfüllung von Recyclingquoten durch Abfallexport?
  - e. Wie soll erreicht werden, dass zukünftig einheitlich die Recyclingquoten auf der Basis der tatsächlichen recycelten und wieder inverkehrgebrachten Mengen ermittelt werden?
- 3. Welchen Stellenwert soll die thermischer Abfallbehandlung (TAB) zukünftig haben?**
- 4. Glauben Sie, dass der mangelnde Vollzug der bisherigen GewAbfV während der Dauer von zwölf Jahren allein durch neue Vorschriften zur GewAbfV überwunden werden kann?**
- 5. Werden Sie sich auf europäischer Ebene gegen das weitere Deponieren von Siedlungsabfällen, bzw. die viel zu langen Übergangsfristen und das „marine littering“ einsetzen?**
- 6. Sollen auch zukünftig Leistungen der Daseinsvorsorge steuerlich privilegiert behandelt werden?**

Die Antworten werden wir als Diskussionsgrundlage nutzen und u.a. auf unserer Homepage veröffentlichen.